

JOSEF BAUER
Demonstration

2. Juni–4. Oktober 2020



Josef Bauer, *Buchstabenläufer*, 1970, Foto: Fritz Lichtenauer;
Courtesy Josef Bauer; Krobath, Wien; Galerie Karin Guenther,
Hamburg, © Bildrecht Wien, 2020

JOSEF BAUER

Demonstration

Josef Bauer entwickelt in seiner Kunst eine einzigartige skulpturale Sprache, die Körper, Objekte und Schrift zueinander in Beziehung setzt. Ab 2. Juni würdigt das LENTOS Kunstmuseum den oberösterreichischen Konzeptkünstler mit einer Personale.

„Die Doppelbedeutung des Ausstellungstitels ‚Demonstration‘ verweist zum einen auf die Geste des Präsentierens, zum anderen auf den Ausdruck politischen Protests – zwei Themen, die in Bauers Werk wesentliche Rollen spielen,“ so Hemma Schmutz, Direktorin LENTOS Kunstmuseum Linz.

„Josef Bauer zählt zu den wichtigsten österreichischen KünstlerInnen der Gegenwart. Bauers Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Kulturpreis der Stadt Linz 1994. Es freut mich besonders, dass wir dieses einzigartige Werk im LENTOS jetzt auch durch eine Einzelausstellung würdigen können,“ so Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin für Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft.

Seit den 1950er-Jahren interessiert sich Josef Bauer für die unterschiedliche Wahrnehmung von Bild und Text sowie für deren spezifisches Verhältnis zur Wirklichkeit. Den Bezug zu Wittgensteins Sprachkritik teilt Bauer mit der Neoavantgarde der 1950er- und 1960er-Jahre, der Wiener Gruppe und Vertretern der Konkreten Poesie in Deutschland. Doch niemand hat so konsequent wie er Sprachzeichen in die räumliche Dimension übertragen und diese in körperliche Interaktionen eingebunden. Und anders als die angloamerikanische Concept Art entwickelt Bauer nicht nur Ideen, sondern auch sinnlich erfahrbare Werke.

„Das Bild lässt alles offen und die Sprache engt ein.“ Zu dieser Erkenntnis gelangte der junge Josef Bauer an der Linzer Kunstschule, wo er von 1956 bis 1964 bei Herbert Dimmel studierte. Damals stellte er bereits erste medienkritische Überlegungen an.

Bauer abstrahiert in der Folge Zeichen, Ziffern, Sprachfragmente und Alltagsobjekte. Neu arrangiert zu Situationen oder Konstellationen, verweist er auf ihre spezielle Bedeutung für die Konstruktion von Wirklichkeit. Bereits ab 1965 entsteht Bauers Serie *Taktile Poesie* mit Polyesterobjekten, die der Begründer der konkreten Poesie, Eugen Gomringer, als Realobjekte bezeichnet.

Bilder von den StudentInnenunruhen in Paris im Jahr 1968 führen Bauer dazu, sich mit den Möglichkeiten politischer Agitation in seinen Werken zu befassen. Die *Sprache des Herzeigens* ist demnach nicht nur Titel einer Fotoserie, sie kennzeichnet auch eine bedeutende Fragestellung, die Bauer an die Kunst richtet. In den 1980er-Jahren überarbeitet Bauer in seiner Serie *Fehldrucke* Texte aus Heimrad Bäckers *nachschrift*, die sich mit den Gräueln und Schrecken im KZ Mauthausen auseinandersetzt. Auch neuere Werkserien, wie die 2011 entstandene *Soldatenserie* oder die Fotoserie *NS-Skulpturen* von 2018, unterstreichen die politische Reflexion, die Bauers Kunst zugrunde liegt.

Die Ausstellung im LENTOS Kunstmuseum präsentiert sich als eine große Installation, in der Arbeiten aus allen Werkphasen kenntnisreich miteinander in Beziehung gesetzt werden.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Belvedere, Wien.

BIOGRAPHIE

Josef Bauer

1934

Josef Bauer wird am 12. Jänner in Wels geboren und wächst in Gunskirchen auf. Er entwickelt früh Interesse für die Malerei. Bereits als Jugendlicher richtet er sich im Elternhaus ein kleines Malatelier ein. Bauer erinnert sich an Experimente mit Leinwänden in der freien Natur. Bis zum 19. Lebensjahr besucht er mehrere landwirtschaftliche Fachkurse.

1953 bis 1955

Besuch der Handelsschule in Wels. Mehrfacher Staatsmeistertitel im Stabhochsprung. Begegnung mit dem Experimentalfilmer und Künstler Peter Kubelka, mit dem er erste anregende Gespräche über moderne Kunst führt und der ihn unter anderem mit Werken von Arnulf Rainer vertraut macht. Die sportlichen Wettbewerbe im europäischen Ausland verbindet Bauer stets mit Besuchen in Museen und Galerien. In Paris – abseits der Museen – lernt er amerikanische Pop-Art-Künstler kennen.

1956 bis 1964

Studium an der Kunstschule der Stadt Linz (heute Kunstuniversität Linz) bei Prof. Herbert Dimmel, gemeinsam mit Hans-Peter Feldmann und Friedrich Panzer. Besuch der Sommerakademie in Salzburg.

1968

Teilnahme an der Ausstellung *Ergebnisse '68* in der Galerie im Griechenbeisl gemeinsam mit Richard Kriesche, Cornelius Kolig und anderen. Dort stellt er bis 1971 regelmäßig aus.

1970

Erste Einzelausstellung in der Galerie MAERZ in Linz.

1971

Einzelausstellung in der Galerie im Griechenbeisl in Wien sowie Teilnahme an der Ausstellung *neue texte* in der Neuen Galerie der Stadt Linz, Wolfgang-Gurlitt-Museum (heute: LENTOS Kunstmuseum Linz), auf Einladung des Schriftstellers Fritz Lichtenauer. Er lernt den Schriftsteller Heimrad Bäcker kennen.

1971/72

Teilnahme an der Ausstellung *Zeitgenössische österreichische Kunst. 18 Künstler der Galerie im Griechenbeisl* in Prag, Maribor und Zagreb. Es folgen internationale Ausstellungsbeteiligungen in Jerusalem, Montevideo und Valencia.

1974

Einzelausstellung *taktile poesie* in der Neuen Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz.

1975

Teilnahme an der Ausstellung *Kunst aus Sprache* im Wiener Museum des 20. Jahrhunderts. Diese ist danach in Linz, Innsbruck und Graz zu sehen.

1977

Teilnahme an *Trigon 77*, der Drei-Länder-Biennale in Graz.

1978

Über Gerhard Rühm kommt Bauer in Kontakt mit dem Bielefelder *Colloquium Neue Poesie* – ein wichtiger Anlaufpunkt der Wiener und Linzer Vertreter der konkreten Poesie, darunter die Wiener Gruppe*, Heimrad Bäcker und Reinhard Priessnitz. In der Folge regelmäßige Teilnahme an deren Treffen. Bekanntschaft mit Eugen Gomringer. Einzelausstellung in der Galerie nächst St. Stephan in Wien.

1979

Einzelausstellung im Kunstmuseum Hannover.

1985

Einzelausstellung in der Stadtgalerie Bielefeld.

1986

Bauer kuratiert die Ausstellung *Neue Wege des Plastischen* in Österreich in der Galerie MAERZ mit damals progressiven und teilweise sehr jungen Positionen, darunter Michael Kienzer, Hans Kupelwieser, Heimo Zobernig und Franz West.

1992

Einzelausstellung in der Landesgalerie Linz.

1993

Teilnahme an der Ausstellung *Das offene Bild – Aspekte der Moderne in Europa nach '45* im Westfälischen Landesmuseum in Münster und im Museum der bildenden Künste in Leipzig.

1994

Einzelausstellung im Bielefelder Kunstverein. Verleihung des Kulturpreises der Stadt Linz.

Ab 1994

Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Die National Portrait Gallery in London und das Museum Ludwig in Budapest zeigen Bauers Werke ebenso wie das MUSA und das Belvedere in Wien sowie das LENTOS Kunstmuseum Linz.

1995

Verleihung des Kulturpreises des Landes Oberösterreich für bildende Kunst.

1997

Ausstellung *Hinzufügungen* in der Galerie MAERZ.

2004/05

Ausstellung *Avantgarden z. B.*, kuratiert von Martin Hochleitner in der Landesgalerie Linz und in der Galerie MAERZ gemeinsam mit Gerhard Knogler und Fritz Lichtenauer.

2009

Teilnahme an der von Johanna Schwanberg und Dieter Buchhardt kuratierten Ausstellung *KREUZUNGSPUNKT LINZ. Junge Kunst und Meisterwerke* und an der von Brigitte Reutner kuratierten Ausstellung *formuliert* im LENTOS Kunstmuseum.

2012

Teilnahme an der von Bettina Steinbrügge und Harald Krejci kuratierten Schau *Utopie Gesamtkunstwerk* im 21er Haus (heute Belvedere 21) mit einer installativen Arbeit, die Bauer 1971 in der Galerie im Griechenbeisl realisiert hatte.

2013/14

Einzelausstellungen im Grazer Kunstverein auf Einladung von Krist Gruijthuisen und im Angerlehner Museum, Thalheim bei Wels.

2015

Ausstellungsbeteiligungen an *Destination Wien 2015* in der Kunsthalle Wien und *Landschaft: Transformation einer Idee – Kunst von 1800 bis heute* im Joanneum, Graz.

2016

Teilnahme an der Schau *Die Sprache der Dinge*, 21er Haus (heute Belvedere 21), Wien.

2017

Verleihung des Alfred-Kubin-Preises des Landes Oberösterreich. Teilnahme an der Ausstellung *Historische Schätze und Avantgardeklassiker*, Dommuseum, Wien.

2018

Teilnahme an *Wer war 1968?* im LENTOS Kunstmuseum (KuratorInnen: Hedwig Saxenhuber und Georg Schöllhammer) und an *Macht der Sprache*, Museum der Moderne, Salzburg.

2019

Ausstellungsbeteiligung *Der Zukunft herzlichst gewidmet*, Museum Liaunig, Neuhaus/Suha.

2019/20

Demonstration – Einzelausstellung im Belvedere 21 und im LENTOS Kunstmuseum Linz.

2020

Teilnahme an der Ausstellung *The Beginning – Kunst in Österreich 1945 bis 1980*, Albertina Modern, Wien und an der Schau *o. T.* im Museum Liaunig, Neuhaus/Suha.

**KATALOG**

Zur Ausstellung erscheint in Koenig Books eine gleichnamige Publikation herausgegeben von Stella Rollig, Hemma Schmutz und Harald Krejci mit Texten von Claudia Dürr, Ana Petrović, João Ribas und Klaus Speidel. Deutsch/Englisch, 280 Seiten, Preis: 29 €

KOMMEN SIE IN BEGLEITUNG!

Das LENTOS Kunstmuseum und NORDICO Stadtmuseum Linz öffnen ab 2. Juni wieder ihre Türen für Kunst- und Kulturhungrige. Unter dem Motto „Kommen Sie in Begleitung!“ wird beim Kauf einer Eintrittskarte zum Vollpreis ein zusätzliches Ticket für eine Begleitperson kostenlos ausgegeben.

PROGRAMM

Führungen auf Anfrage werden ab 2. Juni wieder angeboten, an einem an die aktuelle Covid-19-Situation angepassten Veranstaltungsprogramm über die Sommermonate wird gearbeitet. Mehr Informationen dazu in Kürze auf www.lentos.at. Für den Herbst konnten bereits einige Programmpunkte fixiert werden.

VERANSTALTUNGEN

sonntags um 11

6. September, 11 Uhr

TeilnehmerInnen des Podiumsgesprächs: Josef Bauer, Harald Krejci, Hemma Schmutz, Brigitte Reutner

Josef Bauers literarische WeggefährtInnen

13. September, 11 Uhr

Eine Matinée mit Kurzlesungen von Elfriede Czurda, Fritz Lichtenauer, Waltraud Seidlhofer und Christian Steinbacher

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Spaziergang mit Josef Bauer und Christian Steinbacher

3. September, 19 Uhr

Spaziergang durch die Ausstellung mit Josef Bauer und Christian Steinbacher

Kuratorinnenführung & Exkursion

27. September, 16 Uhr

mit Brigitte Reutner durch die Ausstellung im LENTOS

im Anschluss Spaziergang zum Priesterseminar und um 17.15 Uhr Führung

durch die Altarraumgestaltung und die Josef Bauer-Ausstellung im ersten Stock des Priesterseminars

Anmeldung erbeten (max. 30 Personen), die Führung findet auf Grund des Tag des offenen Denkmals kostenlos statt

Eine Veranstaltung beim Tag des Denkmals 2020/Bundesdenkmalamt von:

Priesterseminar Linz, LENTOS Kunstmuseum Linz,

Kunstreferat/Diözesankonservatorat der Diözese Linz

ANMELDUNG

Teleservice Center der Stadt Linz unter T 0732 7070 oder info@mag.linz.at

PRESSEBILDER

Pressebilder sowie Ausstellungsansichten stehen für die Dauer der Ausstellung auch auf www.lentos.at/presse zum Download bereit. Lizenzfreie Nutzung unter Angabe der Bildcredits nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung erlaubt.



Josef Bauer
Buchstabenläufer, 1970
Foto: Fritz Lichtenauer Courtesy
Josef Bauer; Krobath, Wien; Galerie
Karin Guenther, Hamburg



Josef Bauer
Internetfoto mit Pinselstrich,
2018/19
Foto: © Belvedere, Wien, Johannes
Stoll Courtesy Josef Bauer; Krobath,
Wien; Galerie Karin Guenther,
Hamburg



Josef Bauer
Konstellation mit Frau Hatheyer,
1971
Foto: Josef Bauer Courtesy Josef
Bauer; Krobath, Wien; Galerie Karin
Guenther, Hamburg



Josef Bauer
ZweifARBENbild gelb, 2019
Foto: Josef Bauer Courtesy Josef
Bauer; KroBath, Wien; Galerie Karin
Guenther, Hamburg



Josef Bauer
Internetfoto mit Pinselstrich,
2018/19
Foto: © Belvedere, Wien, Johannes
Stoll Courtesy Josef Bauer; KroBath,
Wien; Galerie Karin Guenther,
Hamburg



Josef Bauer
*Landschaftsmalerei „Linz, Blick
gegen Norden“*, 1997
Foto: Josef Bauer Courtesy Josef
Bauer; KroBath, Wien; Galerie Karin
Guenther, Hamburg



Josef Bauer
Taktile Poesie, Handalphabet, 1969
Foto: © Belvedere, Wien, Johannes
Stoll Courtesy Josef Bauer; KroBath,
Wien; Galerie Karin Guenther,
Hamburg



Josef Bauer, Künstler
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Josef Bauer.*
Demonstrationen, LENTOS
Kunstmuseum Linz, 2020
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Josef Bauer.*
Demonstrationen, LENTOS
Kunstmuseum Linz, 2020
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Josef Bauer.*
Demonstrationen, LENTOS
Kunstmuseum Linz, 2020
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Josef Bauer.*
Demonstrationen, LENTOS
Kunstmuseum Linz, 2020
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Josef Bauer.*
Demonstratione,n LENTOS
Kunstmuseum Linz, 2020
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Josef Bauer.*
Demonstrationen, LENTOS
Kunstmuseum Linz, 2020
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Josef Bauer.*
Demonstrationen, LENTOS
Kunstmuseum Linz, 2020
Foto: maschekS.

DATEN UND FAKTEN

Ausstellungstitel	JOSEF BAUER Demonstrationen
Ausstellungsdauer	2. Juni–4. Oktober 2020
Eröffnung	Auf Grund der aktuellen Covid-19-Situation findet keine offizielle Eröffnung der Schau statt.
Pressekonferenz	Dienstag, 2. Juni, 10 Uhr
GesprächspartnerInnen bei der Pressekonferenz	Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin für Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft Hemma Schmutz, LENTOS Direktorin Brigitte Reutner, Kuratorin Josef Bauer, Künstler
KuratorInnen	Gesamtkonzept: Harald Krejci; Kuratorin LENTOS: Brigitte Reutner
Ausstellungsort	Großer Saal, Obergeschoss
Exponate	Rund 200 Werke von Josef Bauer darunter Gemälde, Graphiken, Skulpturen und Fotografien.
Katalog	Zu den Ausstellungen im Belvedere, Wien und im LENTOS Kunstmuseum Linz ist bei Koenig Books eine Publikation erschienen. Herausgegeben von Stella Rollig, Hemma Schmutz und Harald Krejci. 280 Seiten, farb. Abbildungen, dt./engl., € 29. Erhältlich im LENTOS Shop und online (www.lentos.at/shop).
In Kooperation mit	Belvedere, Wien
Öffnungszeiten	Di–So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr Mo geschlossen Gesonderte Öffnungszeiten finden Sie auf www.lentos.at
Eintritt	€ 8, ermäßigt € 6 / € 4,50 Wir freuen uns auf Sie und Ihre Begleitung! Im Juni ist pro Vollpreiseintritt das zweite Ticket gratis.
Pressekontakt	Clarissa Ujvari Tel. +43(0)732/7070-3603 clarissa.ujvari@lentos.at Ernst-Koref-Promenade 1 4020 Linz
Web & Social Media	lentos.at facebook.com/lentoslinz twitter.com/lentoslinz instagram.com/lentoslinz